

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage

- des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (§ 48)
- der APO SI (§ 6)
- des Kernlehrplans Sekundarstufe I, Gymnasium, Italienisch (Kapitel 5)

beschließt die Fachkonferenz Italienisch des Clara-Schumann-Gymnasiums nachfolgende Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.

Allgemeine Grundsätze

Die Grundsätze sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Die im Laufe der SI kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Italienisch werden vorgabengemäß in Klassenarbeiten und den Formen der sonstigen Mitarbeit auf der Grundlage einer kriterialen Bewertung festgestellt, beurteilt und rückgemeldet.

Die Ermittlung von Leistungsnoten bezieht sich auf alle fachspezifischen Zielkompetenzen bzw. Bereiche des Faches (s. Kernlehrplan S. 18) unter Berücksichtigung der jeweiligen Schwerpunktsetzung:

- Kommunikative Kompetenzen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlichen Strukturen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Methodische Kompetenzen

Sonstige Leistungen und Klassenarbeiten gehen unter Berücksichtigung eines pädagogischen Spielraumes zu ca. 50% in die Zeugnisnote ein.

Aus den im schulinternen Lehrplan Italienisch festgeschriebenen Quartalsschwerpunkten ergeben sich die wechselnden inhaltlichen Bezüge. Unabhängig davon gelten für alle Formen und Bereich der Leistungsmessung in der SI die folgenden Prinzipien:

- konsequenter und nachvollziehbarer Unterrichtsbezug
- alters- und sachgerechte Variation der Aufgabenformate
- durchgängig transparente Benotung auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Bewertungskriterien
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen bei schriftlichen Aufgabenstellungen, angemessene Gewichtung und plausible Ermittlung der Gesamtnote
- individualisierte Kommentare, die bei schriftlichen Formen der Leistungsmessung auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstandes Hinweise zum Weiterlernen geben
- Einfordern einer differenzierten Berichtigung der Fehler in Klassenarbeiten

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in der Regel:

Jahrgangsstufe	Jg. 8/1	Jg. 8/2	Jg. 9/1	Jg. 9/2
Anzahl	2	2	2	2
Dauer	1 Std.	1 Std.	2 Std.	2 Std.

Korrektur von Klassenarbeiten

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung von Schülerleistungen als Anerkennung der bereits erworbenen Kompetenzen, sprachlichen Mittel und Sprachstrukturen. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für die nicht korrekt erbrachten Leistungen gezählt werden. Allerdings werden Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich gemacht, bei geschlossenen Aufgaben als nicht erbrachte Leistung in Form von Punkten zum Abzug gebracht und bei offeneren Aufgaben in ihrer Gesamtheit betrachtet: Bei der Bewertung

der Sprachrichtigkeit in freieren Texten wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation bzw. das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.

Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Art und Umfang der Berichtigung werden an dem individuellen Lernstand und Lernbedarf ausgerichtet, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen.

Konzeption von Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen für Klassenarbeiten folgende zu berücksichtigende Aufgabentypen, Bewertungskriterien und Beurteilungsbereiche fest. Sämtliche prozentuale Angaben (für Aufgabenformate und Bewertungskriterien) stellen Richtwerte dar, von denen in Einzelfällen (besondere Bedürfnisse der Lerngruppe) abgewichen werden kann. Außerdem sind Verschiebungen innerhalb der verabredeten Beurteilungsbereiche möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen bzw. die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlichen Strukturen innerhalb eines Schuljahres überprüft werden.

Jahrgangsstufe 8/1				
Testaufgabenformate und Gewichtung: geschlossen und halboffen (70%), offen (30%)				
Bewertungskriterien für die offene bzw. integrierte Schreib-/Sprachmittlungsaufgabe:				
Inhalt 40% (Kommunikation inhaltlich gelungen, Umsetzung inhaltliche Vorgaben, ggf. Zusatzinhalte)	Ausdruck 30% (Kommunikation in adäquater Form gelungen, Textsortenmerkmale, Umfang und Qualität, Verknüpfung der Aussagen, Ausdrucksweise)	Sprachliche Korrektheit 30% (enthält keine oder nur wenige leichte Fehler / enthält Fehler, die die Verständlichkeit nicht/teilweise/stark/ insgesamt beeinträchtigen)		
Nicht ausreichende Leistungen:				
Eine Leistung ist nicht mehr „ausreichend“ zu nennen, wenn weniger als 50% der Punkte erreicht werden. Wenn die Arbeit in ihrer Verständlichkeit erheblich unter den Fehlern leidet und die Fehler in absehbarer Zeit nicht behebbar sind, ist eine Leistung als „ungenügend“ zu bezeichnen.				
Absprache über zu berücksichtigende Bereiche des Faches:				
Lesen	Schreiben	Hör-/ Sehverstehen	Sprachmittlung	sprachl. Mittel und Strukturen
	x	x		x
Zugelassene Hilfsmittel: keine				

Jahrgangsstufe 8/2				
Testaufgabenformate und Gewichtung: geschlossen und halboffen (60%), offen (40%)				
Bewertungskriterien für die offene bzw. integrierte Schreib-/Sprachmittlungsaufgabe:				
Inhalt 40% (Kommunikation inhaltlich gelungen, Umsetzung inhaltliche Vorgaben, Zusatzinhalte)	Ausdruck 30% (Kommunikation in adäquater Form gelungen, Textsortenmerkmale, Umfang und Qualität, Verknüpfung der Aussagen, Ausdrucksweise)	Sprachliche Korrektheit 30% (enthält keine oder nur wenige leichte Fehler / enthält Fehler, die die Verständlichkeit nicht/teilweise/stark/ insgesamt beeinträchtigen)		
Nicht ausreichende Leistungen:				

Eine Leistung ist nicht mehr „ausreichend“ zu nennen, wenn weniger als 50% der Punkte erreicht werden. Wenn die Arbeit in ihrer Verständlichkeit erheblich unter den Fehlern leidet und die Fehler in absehbarer Zeit nicht behebbar sind, ist eine Leistung als „ungenügend“ zu bezeichnen.

Abprache über zu berücksichtigende Bereiche des Faches:

Lesen	Schreiben	Hör-/ Sehverstehen	Sprachmittlung	sprachl. Mittel und Strukturen
x	x			x

Zugelassene Hilfsmittel: keine

Jahrgangsstufe 9/1

Testaufgabenformate und Gewichtung: geschlossen und halboffen (50%), offen (50%)

Bewertungskriterien für die offene bzw. integrierte Schreib-/Sprachmittlungsaufgabe:

Inhalt 40% (Kommunikation inhaltlich gelingen, Umsetzung inhaltliche Vorgaben, Zusatzinhalte)	Ausdruck 30% (Kommunikation in adäquater Form gelingen, Textsortenmerkmale, Umfang und Qualität, Verknüpfung der Aussagen, Ausdrucksweise)	Sprachliche Korrektheit 30% (enthält keine oder nur wenige leichte Fehler / enthält Fehler, die die Verständlichkeit nicht/teilweise/stark/ insgesamt beeinträchtigen)
---	--	--

Nicht ausreichende Leistungen:

Eine Leistung ist nicht mehr „ausreichend“ zu nennen, wenn weniger als 50% der Punkte erreicht werden. Wenn die Arbeit in ihrer Verständlichkeit erheblich unter den Fehlern leidet und die Fehler in absehbarer Zeit nicht behebbar sind, ist eine Leistung als „ungenügend“ zu bezeichnen.

Abprache über zu berücksichtigende Bereiche des Faches:

Lesen	Schreiben	Hör-/ Sehverstehen	Sprachmittlung	sprachl. Mittel und Strukturen
x			x	x

Zugelassene Hilfsmittel: keine

Jahrgangsstufe 9/2

Testaufgabenformate und Gewichtung: geschlossen und halboffen (40%), offen (60%)

Bewertungskriterien für die offene bzw. integrierte Schreib-/Sprachmittlungsaufgabe:

Inhalt 40% (Kommunikation inhaltlich gelingen, Umsetzung inhaltliche Vorgaben, Zusatzinhalte)	Ausdruck 30% (Kommunikation in adäquater Form gelingen, Textsortenmerkmale, Umfang und Qualität, Verknüpfung der Aussagen, Ausdrucksweise)	Sprachliche Korrektheit 30% (enthält keine oder nur wenige leichte Fehler / enthält Fehler, die die Verständlichkeit nicht/teilweise/stark/ insgesamt beeinträchtigen)
---	--	--

Nicht ausreichende Leistungen:

Eine Leistung ist nicht mehr „ausreichend“ zu nennen, wenn weniger als 50% der Punkte erreicht werden. Wenn die Arbeit in ihrer Verständlichkeit erheblich unter den Fehlern leidet und die Fehler in absehbarer Zeit nicht behebbar sind, ist eine Leistung als „ungenügend“ zu bezeichnen.

Absprache über zu berücksichtigende Bereiche des Faches:

Lesen	Schreiben	Hör-/ Sehverstehen	Sprachmittlung	sprachl. Mittel und Strukturen
	x	x	x	x

Zugelassene Hilfsmittel: keine

Sonstige Leistungen

Beurteilungsbereiche

- Leistungsentwicklung im Unterricht (Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, kommunikatives Handeln, Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich)
- punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. Wortschatzkontrolle, Hausaufgabenkontrolle, kurze schriftliche Übung, Überprüfung des Hör- und Leseverstehens, Vortrag oder Protokoll einer Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)
- produktorientierte längerfristige Aufgabe (u.a. Portfolio-Arbeit, Projekt zur *geografia italiana* in Jg. 8/1 oder Lesetagebuch zum Lektürevorhaben in Jg. 9/2)

Es ist zu berücksichtigen, dass „die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Italienisch einen besonderen Stellenwert“ hat und daher die „Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ und ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ erbracht werden“ regelmäßig überprüft und bewertet werden sollen (Kernlehrplan S. 58). Im Sinne der Ausrichtung des Italienischunterrichts auf die Schulung der Mündlichkeit sind differenzierte Form der unterrichtlichen Konkretisierung und Bewertung notwendig. Die jeweilige Auswahl ist der Lehrkraft überlassen.

Kategorien	Vorlesen	zusammenhängendes Sprechen	an Gesprächen teilnehmen
Konkretisierung (Bsp.)	<ul style="list-style-type: none"> • Lesevortrag erarbeiteter Texte • Einsetzaufgabe als Leseprobe 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Darstellung von Unterrichtsinhalten (mit/ ohne Vorbereitung, Stichwort/Medien gestützt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialog mit einem oder mehreren Partnern • Unterrichtsbeiträge • Simulation (Rollenspiel, Interview)
Kriterien der Bewertung (Bsp.)	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache • Intonation • Flüssigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikatives Gelingen • Strukturiertheit • sprachliche Angemessenheit und Korrektheit • Inhalt (detailliert, umfassend, anschaulich) 	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikatives Gelingen • Umfang und Variabilität der sprachlichen Mittel • Redefluss und Dialogfähigkeit • sprachliche Korrektheit

Der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, die in allen Kompetenzbereichen eine dienende Funktion haben, kommt in der Spracherwerbsphase der SI eine große Bedeutung zu. Zur Überprüfung verabredet die Fachschaft eine regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes.

In der Regel umfassen einfache Wortschatzüberprüfungen (Wortgleichungen Deutsch-Italienisch) 18 Vokabeln, die nach dem folgenden Punkteschema bewertet werden:

1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
18-17,5	17	16,5	16-15,5	15	14,5	14-13,5	13	12,5	12-11,5	11	10,5	10-9,5	9	8,5-0

Umfangreichere Überprüfungen, die auch Verbformen oder typische Verwendungskontexte in Form von Kollokationen oder ganzen Sätzen (3. Spalte im Vokabelverzeichnis) umfassen, werden in der Regel nach folgendem Punkteschema bewertet:

1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
20-19	18,5-18	17,5-17	16,5-16	15,5-15	14,5-14	13,5-13	12,5-12	11,5-11	10,5-10	9,5	9-8,5	8-7,5	7-6,5	6-0

Bewertungsgrundsätze

Die Beurteilung der Sonstigen Leistungen fokussiert unter Berücksichtigung der genannten Beurteilungsbereiche gemäß Kernlehrplan (S. 59f.) die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache. Die Gesamtnote wird ganzheitlich ermittelt und pädagogisch begründet.